

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 48 (1961)
Heft: 8-9: Religionsunterricht an der Mittelschule

Vereinsnachrichten: 70 Jahre Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sektion Solothurn ladet herzlich ein zur
Jubiläumstagung 1961

10. September, im Landhaus, Solothurn

Programm:

- 9.00 Besammlung beim Landhaus: Unter kundiger Führung durch die Ambassadorenstadt
10.15 Generalversammlung im Landhaus:
Eröffnung, Geschäfte
11.45 Besichtigung des Tagungsgebäudes
12.15 Mittagessen
14.30 *Das neue Menschenbild*
Vortrag von H.H. Dr. Josef Bommer, Zürich
Schlußwort von Herrn Regierungsrat
Dr. Franz Josef Jeger, Solothurn
16.15 Choralamt in der Jesuitenkirche
Ansprache von H.H. Dr. Alois Müller, Solothurn

(Delegiertenversammlung nach eigenem Programm
Samstag, 9. September, 17.30 Uhr, Hotel Krone,
Solothurn)

Kosten: Mittagessen inkl. Service und Abzeichen
Fr. 10.—.

Postcheckeinzahlung, bis 10. September (Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz, Sektion Solothurn, Vb 4316) gilt als Anmeldung. Coupon als Beleg mitnehmen.

Für alle Auskünfte steht Fräulein Elisabeth Belser, Hauswirtschaftslehrerin, Biberist, gerne zur Verfügung.

Liebe Kolleginnen aus der ganzen Schweiz, es wird uns große Ehre und Freude sein, recht viele von Ihnen in Solothurn zur Generalversammlung des VKLS begrüßen zu dürfen.

Für den Zentralvorstand VKLS
Die Zentralpräsidentin: *Maria Scherrer*

J. M. Hollenbachs pädagogische Werke

Der bekannte Frankfurter Prof. Dr. J. M. Hollenbach schuf für die Erziehungstheorie wie für die Erziehungspraxis eine neuartige, wegweisende Pädagogik, von der wir noch ganz anders Kenntnis nehmen müssen, als es bisher schon geschehen ist. Die wenigsten Besprechungen stellten das überraschend Neue an dieser Pädagogik heraus. Sie fängt dort an, wo die andern aufzuhören pflegen, auch unsere katholischen. Man spürt, daß nicht nur die Tiefenpsychologie und die Existenzphilosophie verarbeitet sind, sondern daß sie zugleich mit

dem theologischen Tiefgang von heute in außerordentlich erhellenden Bezug gestellt wurden. Es ist nicht bloß ‚auch-katholische‘ Pädagogik, die zur allgemeinen Pädagogik einen katholischen Erker oder meinewegen eine Kapelle anbaut. Es ist ein bedeutsamer Versuch einer christlichen Pädagogik. Und dabei wird diese neuartige Pädagogik aus einer ausgezeichneten Zeitanalyse herausentwickelt. Darin liegt der weitere große Wert dieser neuartigen Pädagogik, daß sie wirklich zeitgemäß und zukunftsgerichtet ist und den Erzieher vor die

heutige Jugend und vor die heutige Zeit und die kommenden Entwicklungen führt. Wenn man manchmal als Erzieher resignieren möchte, weil man die Jugend an die Technik, an die Triebe, an die Außenwelt überhaupt verloren sieht und weil man nur mehr wenig Ansätze für die tieferen personale Entfaltung vorfinden will, erkennt man hier bei Hollenbach wieder heller, wo die eigentliche Gefahr der Erziehung liegt, nämlich in der Erwachsenenwelt selbst und bei uns selbst.

Es wird nicht einfach eine materielle

Umschau